



PFARRBLATT DES SEELSORGERAUMS ST. LAMBRECHT

CREDAMUS

AUSGABE 1-2024

MÄRZ - JULI 2024



Ostern

**Trotz allem
das Leben feiern**

INHALT

- 2 Geistliches Wort des Pfarrers
Solidaritätsprojekt
Impressum
- 3 Impuls Auferstehung
- 4 Bibelchallenge
Familiennachmittage
KISI Club Neumarkt
- 5 Caritas Pflegewohnhaus
- 6 Standesmeldungen
Sakramentanmeldung
Pilgerreise
- 7 Blitzlichter Lambr. Raum
- **Laßnitz**
- 8 Blitzlichter Lambr. Raum
- **Laßnitz**
- **St. Lambrecht**
- 9 Blitzlichter Lambr. Raum
- **St. Lambrecht**
- 10 Diözesaner Bibeltag
- 11-13 **Gottesdienstordnung**
(zum Herausnehmen)
- 14 Blitzlichter Lambr. Raum
- **St. Lambrecht**
Maiandachten Lassnitz
- 15 Blitzlichter Lambr. Raum
- **St. Blasen**
- **Karchau**
- 19 Blitzlichter Lambr. Raum
- **St. Blasen**
Sternsingen im SR
- 20 Blitzlichter Neum. Raum
- **Mariahof**
- **Neumarkt**
- 21 Blitzlichter Neum. Raum
- **Neumarkt**
- 22 Blitzlichter Neum. Raum
- **Greith**
- **Perchau**
- 23 Blitzlichter Neum. Raum
- **Neumarkt**
- 24 Feiern im Seelsorgeraum

GEISTLICHES WORT UNSERES PFARRERS



Überlieferte Bräuche prägen nach wie vor im Ablauf des Jahres das Osterfest. Der Korb mit den österlichen Speisen, die zur Segnung in die Kirchen oder zu den Haus- und Wegkreuzen gebracht werden, ist einer von ihnen. Die bunt gefärbten Ostereier gehören auch zum Inhalt des österlichen Speisenkorbes.

Von alters her wird das Ei symbolisch gedeutet: Das Küken, das die harte Schale durchbricht, ist in seiner flauschigen Fülle Verheißung neuen Lebens. So wird das Ei zu einem Bild der Auferstehung: Der auferstandene Herr zerbricht den Stein des Grabes und die Fesseln des Todes, die letzten Endes Los für die gesamte

Schöpfung sind. Dem Glaubenden ist Christus Hoffnungsstrahl für Leben in Fülle über unsere Endlichkeit hinaus. Das Licht der Osterkerze, das bei der Feier der Osternacht die Dunkelheit der Kirche erhellt, wird zum Zeichen dafür.

Ein von Hoffnung und Zuversicht erfülltes gesegnetes Ostern wünscht Euch allen

Euer Pfarrer Abt Benedikt Plank

Solidaritätsprojekt Stiftskrippe Bethlehem

Ein Blick in die Weihnachtskrippe macht uns die aktuelle katastrophale Situation im HI. Land bewusst, unter der gerade die Kinder leiden.

Der Verein der Freunde und das Stift haben beschlossen, zur Renovierung der Stiftskrippe solidarisch Einrichtungen in Bethlehem zu unterstützen: Schulen, Pflegeheime, Day-Care-Programme, Ausbildungsplätze für junge Menschen mit Behinderungen.

Jede eingegangene Spende wird zu gleichen Teilen sozialen Projekten und der Renovierung der Krippe zugeführt (Nähere Information: krippe.stift-stlambrecht.at)

Danke für Ihre Hilfe!

Verein der Freunde:

AT90 3840 2000 0920 3472, Kennwort Stiftskrippe

Impressum: Credamus - Pfarrblatt für den Seelsorgeraum St. Lambrecht

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14.06.2024

Inhalt/Redaktion: SR-Leiter und Verantwortliche aus den Pfarren

Bildmaterial: P. Alfred, K. Eichhöbl, A. Fritz, J. Köck, J. Maier, M. Moser, S. Peternell, R. Prieler, I. Purgstaller, M. Rieger, pixabay

Titelbild: Romanisches Portal, Kreuzgang Stift St. Lambrecht

Layout: M. Rieger

Druck: Gutenberghaus Knittelfeld

Mailadresse der Redaktion: sr-infoblatt@a1.net, **HP:** sr-st-lambrecht.graz-seckau.at

Kontonummer für Pfarrblattspenden: AT81 3840 2000 0920 2664, Verwendungszweck Pfarrblatt

AUFERSTEHUNG: HOFFNUNG AUS DEM NICHTS

Als sie Paulus von der Auferstehung der Toten sprechen hören, brechen die Philosophen in Athen in Gelächter aus und gehen (vgl. Apg 17,32). „Darüber wollen wir dich ein andermal hören.“

Tatsächlich gibt es bei der Auferstehung wenig zu verstehen, wenn man allein mit der Vernunft an die Sache herangeht.

Was interessiert also den Paulus, der Jesus gar nicht selbst gekannt hat, an dem frühen christlichen Bekenntnis, dass der, der gestorben ist und tot war, nun nicht dort zu finden ist, wo die Toten eigentlich sind: im Grab?

Was besagt der Ruf „Jesus lebt“ mehr als bloß eine durchaus erfreuliche, jedoch wundersame und für die griechischen Philosophen so unplausible Geschichte, dass ein Toter auferstanden ist? Geht es bloß um einen Toten weniger?

Die frühen Christinnen und Christen haben in der Botschaft von der Auferstehung durchaus mehr gesehen: Der Tod, der die vielen positiven Erfahrungen, die man mit Jesus von Nazareth gemacht hatte, jäh durch ein schreckliches Ende unterbrochen hat ... – dieser Tod hat doch nicht das letzte Wort gehabt. Er hat zwar stattgefunden, mit aller Grausamkeit, von der berichtet wird. Und man muss erkennen: er findet auch weiterhin statt und ist immer noch oft begleitet von Umständen, die man als grausam oder ignorant bezeichnen muss. Jeder Tod stellt den Abbruch eines Lebens dar.

Doch genau da bringt die Botschaft „Jesus lebt“ etwas Neues ein in die Angst vor dem Tod und die Trauer um die Toten: Ja, der Tod hat stattgefunden, sagt diese Botschaft, – aber er hat

nicht das letzte Wort gehabt. Hier geht es nicht um irgendein zukünftiges Geschehen weit weg vom menschlichen Erfahrungshorizont. Die Botschaft von der Auferstehung verändert vielmehr den Blick auf die Welt.



Das Leben wird in besonderer Weise bedeutsam. Es ist nicht mehr einfach nur begrenzt, sondern erhält eine Bedeutung trotz der Erfahrung des Todes. Der Blickwinkel verändert sich: Jeder Mensch, auch wenn er oder sie leidet und sterben wird, ist nicht einfach einer, dem etwas mangelt, sondern einer der lebt, dessen Leben etwas zählt.

Nicht der Tod bestimmt das Leben, sondern das Leben bestimmt, was lebendig-sein bedeutet. Über das Lebendig-sein hat der Tod keine Macht. Diese Botschaft geht aber nur auf, wenn man weiß: Der Tod hat am Ende nicht das letzte Wort.

Die griechischen Philosophen lachen vielleicht immer noch. Aber Hoffnung oder Ruhe angesichts des Todes strahlen sie damit keine aus. Während diejenigen, die ihr Leben darauf verwetten, dass das Grab Jesu leer ist, dass es mit dieser Botschaft etwas auf

sich hat, angefangen haben, die Wertigkeiten in der Welt neu zu bestimmen.

Dieses kleine »Nichts« des leeren Grabes hat dazu geführt, dass sich einiges verändert hat in der Welt. Das Leben auch noch des Hoffnungslosesten bekommt eine Bedeutung, wenn der Tod nicht das letzte Wort hat.

Ich beginne auch die Sterbenden und Ausgegrenzten, all jene deren Leben nichts zu zählen scheint, in den Blick zu nehmen. Wo ich ihnen ihr Lebendigsein vermitteln kann, wo ich zeigen kann, dass ihr Leben zählt, hat auch bei mir der Tod nicht das letzte Wort. Und dann kann man sagen: Die Auferstehungsbotschaft spricht nicht bloß über Jesus, sondern auch über uns.

Dr. P. Zeilinger

Ihr fragt
wie ist
die Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ihr fragt
wann ist
die Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ihr fragt
gibt es
eine Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ihr fragt
gibt es
keine Auferstehung der Toten?
Ich weiss es nicht.

Ich weiss nur
wonach ihr nicht fragt:
Die Auferstehung derer die leben
Ich weiss nur
wozu Er uns ruft:

Zur Auferstehung heute und jetzt
K. Marti

BIBELCHALLENGE Die Bibel in 15 Monaten



Im November 2022 bin ich „zufällig“ auf eine Einladung von Georg Mayr-Melnhof gestoßen, der mit großer Freude und Zuversicht zu dieser Challenge aufgerufen hat. Spontan und schnell habe ich mich angemeldet, um in den nächsten Monaten jeden Tag 3 Kapitel der Bibel zu lesen.

Wir haben es als Ehepaar gemeinsam begonnen. Einmal pro Woche kam über WhatsApp ein Motivationsvideo.

Insgesamt waren es etwa 1.500 Personen, die aus dem deutschsprachigen Raum mitmachten.

Eine spannende Zeit hat ab 1. Dezember 2022 begonnen: finden wir jeden Tag die Zeit? Ja wirklich, wir haben es fast immer zeitnah geschafft!

Die Bibel ist spannend, beruhigend, gibt Zuversicht, aber es passieren auch viele schlimme Vernichtungen und schön langsam konnte ich dann verstehen, dass ich die große Liebe Gottes zu seinem auserwählten Volk dahinter erkennen kann.

Jetzt sind wir fertig und eine neue Challenge startet mit 1. April 2024 mit jeweils 2 Kapiteln pro Tag.

Ich möchte Sie ganz herzlich dazu einladen mitzumachen und dabei zu sein.

*Die erfüllte Bibelleserin
J. Pollheimer-Stadlober*

Der WhatsApp-Gruppe kann mit folgenden Link beigetreten werden:



FAMILIENNACHMITTAGE IM PFARRHEIM NEUMARKT

Die christlichen Familien brauchen heute mehr denn je Rückhalt, Stärkung und Ermutigung, um ihre Berufung treu leben zu können. Dies ist die Motivation, dass wir uns monatlich treffen.

Wir, das sind Familien aus dem Raum Neumarkt. Das Angebot richtet sich vor allem an junge Familien, d.h. jung an Jahren bzw. mit Kindern unter 14 Jahren.

Wir beginnen unseren Nachmittag mit Lobpreis und Gebet, im Anschluss gibt es für die Mamas und Papas Kaffee und Kuchen sowie gemütliche Gespräche.

Die Kinder sind währenddessen betreut, es werden zum Vortrag oder zur Jahreszeit passende Inhalte kindgerecht bearbeitet und ganz viel gespielt und gesungen. Dann geht es weiter mit einem

Vortrag, welcher im Anschluss als Ehepaar und auch in der Gruppe besprochen wird. Als Abschluss des Nachmittages essen wir gemeinsam und lassen unser Treffen gemütlich ausklingen.

Neu Hinzukommende sind herzlich willkommen. Bei Interesse bitte Frau Angelika Legat, Tel. 0664/1381207, kontaktieren.

P. Hasler

KISI – GOD`S SINGING KIDS – KISI CLUB NEUMARKT

2024 haben wir Grund zum Feiern:

30 Jahre KISI – God`s singing kids und 14 Jahre Kisi Club Neumarkt

Am 1. Mai 2024 werden wir diese Jubiläen gebührend feiern.

Anlässlich dieser Feier werden wir das Musical ‚Lilli und der kugelrunde Freund‘ zur Aufführung bringen.

Ein schwingvolles Musical über Freundschaft und Vertrauen. Lilli hat an ihrem Geburtstag all ihre Freunde um sich versammelt. Auch ihre geheimnisvolle Freundin Samuella – die beste Geschichten-erzählerin der Welt – ist dabei und nimmt die Freunde mit in die Zeit von Jesus.

Mehr wollen wir nicht verraten und schon jetzt alle herzlich zu unserem „Festtag“ einladen. Wenn du Lust hast, die KISI-Gemeinschaft zu erleben, komm zu unseren Treffen!

Nähere Informationen:

Peter Hasler, Tel. 0676/87426329

Barbara Stroitz-Bacher, Tel. 0664/8550333

Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!



Kisi Team Neumarkt

A GAUDI MUSS SEIN



Annemarie „Annamirl“ Zischka liest aus (ihren) Texten.

Nach vier Jahren durften wir wieder die Chorgemeinschaft Liederkranz unter der Leitung von Franz Valencak im Pflegewohnhaus begrüßen. Wie gehabt, bereiteten die Sänger*innen einen lustigen, fröhlichen „Bunten Nachmittag“ und Frau Annemarie Zischka las aus ihren heiteren und unterhaltenden Texten vor.

Am Faschingsdienstag tummelten sich im Pflegewohnhaus verschiedene Tiere (von der Biene bis hin zum Drachen) und die Hauswirtschaft wirkte in sehr traditioneller Arbeitskleidung, Stichwort Kittelschürze. Es wurde



Viele Tiere und lustige Gestalten, der fröhliche Retro-Putztrupp sowie Maria und Leonhard sorgten bei den Bewohner*innen für gute Laune.

ausgiebig gefeiert, gelacht und gesungen. Wieder sorgten Maria Reiner und Leonhard Schaflechner für gute Stimmung.

Der Aschermittwoch hatte heuer zwei Gesichter. Am Vormittag wurde den Bewohner*innen im Rahmen einer Wortgottesfeier von Maria Reiner das Aschenkreuz aufgelegt, am Nachmittag bekamen sie, wie es am Valentinstag Brauch ist, Blumen und Pralinen von Hausleiter Stefan Haas und Pflegedienstleiterin Andrea Schnedl überreicht.

Ein Ereignis darf aber auch nicht unerwähnt bleiben:

Zum zweiten Mal bekam das Pflegewohnhaus das Hospizgütesiegel wiederverliehen. Erstmals erhielten wir das Gütesiegel im Jahr 2013, erste Wiederverleihung war 2019 und nun wurde es dem Pflegewohnhaus 2024 für weitere fünf Jahre verliehen.

Wir freuen uns sehr über die Würdigung unserer Arbeit!

M. Rieger

www.caritas-steiermark.at/100jahre



Wortgottesfeier-Leiterin Maria Reiner bei der Aschenkreuzauflegung



Valentinsgruß von Hausleiter Stefan Haas persönlich



P. Alfred erteilt den Bewohner*innen den Blasiussegen.

DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN:

Mariahof:

Paul WALLNER (Neumarkt)
Simon Ferdinand HOLZER
Aaron GRASSER
Ian GRASSER

Neumarkt:

Maria Elisabeth LUKANZ

Perchau

Elisabeth Mariel SCHNEIDER
(Wien)

Zeutschach:

Rosalie Isabelle NARDIN

St. Lambrecht:

Ben Jason HEIMBERGER
(Neumarkt)
Sofia PACHLINGER (Oberwölz)
Jonah Wolfgang STÖLZL
(Neumarkt)
Luan GÖGLBURGER
(St. Peter a. K.)
Felix Vitus GIULIANI (Graz)

Kärntnerisch Laßnitz:

Valentin Robert OBERMAYER
(Mariahof)



GEHEIRATET HABEN:

St. Lambrecht:

Elke Sylvia ZEILER und
Michael KOGLER (Kulm)



**Wer Ostern kennt,
kann nicht ver-
zweifeln!**

D. Bonhoeffer

IM GLAUBEN AN DIE AUFERSTEHUNG SIND HEIMGEKEHRT:

Mariahof:

Erna WIELAND
Ignaz PAULITSCH
Augustine STEINER
Gernot PUCHER
Hans KRAXNER

Neumarkt:

Hubert LIESKONIG
Alfons PIRNINGER
Dorit WEINSEISS
Elisabeth WIELAND
Gerhard KOBALD
Bernhard WINKLER
Walter EDLINGER
Katharina Anna PÜHRINGER
Elfriede WOHLER

Franz SCHNEIDER
Frieda Maria KARNER
Zäzilia MATHIESON

Perchau:

Bernd EUGEN
Johannes PEINHaupt
Julius RISSNER

Greith:

August REICHEL sen.

St. Lambrecht:

Anna KRÄUTL
Sieglinde HILLBERGER
Ewald PAULITSCH
Erika FUCHS
Johannes STOLZ

Maria WALLNER
Margarethe LEITNER
Ferdinand HAFERL
Elisabeth FINDLING
Stefanie EBNER
Robert SPREITZER
Ernestine WENER
Wilfried BRUNNER
Romana LEITNER
Josef BACHLER
Albin GUSTERER

Kärntnerisch Laßnitz:
Rudolfine WACHERNIG

Zeutschach:
Peter HOFER sen.



SAKRAMENTENANMELDUNG ONLINE MÖGLICH

Neu auf sr-st-lambrecht.graz-seckau.at (Seelsorgeraum-Homepage) ist unter der Rubrik **Anmeldung Sakramente** eine Seite eingerichtet, die es nun ermöglicht, auch außerhalb der Kanzleiöffnungszeiten sich jederzeit für eines der Sakramente anzumelden.



Diese Möglichkeit der Anmeldung dient als Hilfestellung für die Vorbereitung zum persönlichen Gespräch mit den zuständigen Personen in der Pfarre. Benötigte Dokumente sind sofort ersichtlich, die dafür hochgeladen werden müssen.

**Kultur- und Pilgerreise
München und Regensburg**

*Unterwegs für den Glauben -
Bischöfe, Brauwesen und
Wundersames in Bayern
mit P. Alfred*

02. - 06.09.2024

Anmeldung/Informationen ab sofort:
03581/7252 info@capellari.com



**BUSREISEN
CAPELLARI**

GOTTES SEGEN FÜR DAS LEBEN

LASSNITZ

Gott segne die Erde,
auf der du stehst.
Gott segne den Weg,
auf dem du gehst.
Gott segne das Ziel,
für das du lebst.
Irischer Segen

Zu Mariä Empfängnis lud die Pfarre Jubilare ab 70 zur Hl. Messe ein. Mit einem kleinen Präsent wurde allen mit Glück- und Segenswünschen herzlichst gratuliert.

R. Prieler



MUSIK LIEGT IN DER LUFT



Um die Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen von Steirisch und Kärntnerisch Laßnitz zu stärken, wurde am 30.09.2023 der Laßnitzer Kinderchor gegründet.

Die Organisation wurde dabei von Ingrid Purgstaller und Lydia Oberweger übernommen und für die musikalische Leitung sind Sonja Peternell und Alexander Klauer verantwortlich.

Mit 10 angemeldeten Kindern und Jugendlichen begannen die ersten Proben. Sehr schnell bemerkten wir, dass die Mädchen alle sehr musikalisch sind. Nach nur wenigen Proben hatten wir am 26.11.2023 unseren ersten Auftritt und durften die Hl. Messe in Kärntnerisch Laßnitz gestalten.

Die Begeisterung der Mädchen war sehr groß, sodass wir für einen zweiten Auftritt beim Adventstand in Steirisch Laßnitz weiterproben. Mit sehr positiven Rückmeldungen gingen wir in unsere Winterpause.

Wir freuen uns schon sehr auf das kommende Jahr und hoffen, dass wir noch mehr Kinder und Jugendliche für unseren Laßnitzer Kinderchor begeistern und noch weitere schöne musikalische Auftritte erleben können.

S. Peternell

WEIT INS LAND HINEIN

Am Gaudete-Sonntag erlebten wir eine dem Anlass entsprechende, in freudiger Erwartung auf Weihnachten hin gestaltete Messe mit Abt Benedikt, unserem Kirchenchor (Ltg. R. Bacher), dem Laßnitzer Viergesang (Ltg. E. Bacher) und unserem Organisten R. Schmid.

Zahlreiche positive Rückmeldungen von ZuhörerInnen aus ganz Österreich und darüber hinaus, besonders von Menschen, denen es nicht so gut geht, fühlten sich zum Mitfeiern angesprochen.

Allen Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, dass die Messe via Radio bei den Menschen so gut angekommen ist, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

R. Prieler



LASSNITZ

SCHÄFERSPIEL UND BISCHOFSBESUCH

Nach längerer Pause wurde zu Beginn der Fastenzeit das traditionsreiche „Schäferspiel“ von den Laßnitzer Volksschauspielen zur Aufführung gebracht.

Es handelt sich dabei um das jüngste Stück in der Reihe der Laßnitzer Volksschauspiele, die 2016 in die österreichische Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen wurden.



Im Gewand eines spätbarocken Schäferspieles macht das Stück die Sorge des guten Hirten Jesus Christus um die verlorene Menschenseele anschaulich.

mit uns in Kärntnerisch Laßnitz die Hl. Messe.

Zur Premiere konnte auch unser Grazer Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl begrüßt werden.

Zur Freude der Laßnitzer feierte er am folgenden ersten Fastensonntag

Abt Benedikt

@ Weitere Berichte siehe Homepage

LAMBRECHT

MEIN GOTT IST FÜLLE = ELISABETH(FEIER)



Elisabeth von Thüringen, eine ungarische Prinzessin und deutsche Landgräfin, geboren 1207 in Pressburg, gründete das Franziskus-Hospiz und setzte sich

hauptsächlich für Arme, Kranke und Ausgestoßene ein. Ihr Vorbild war Franz von Assisi. Als Elisabeth 24 Jahre alt war, wurde sie selbst sehr krank und verstarb am 17. November 1231 in Marburg.

Sie war nicht nur eine tatkräftige Frau, sondern auch tiefgläubig. Auf Betreiben ihres Beichtvaters Konrad von Marburg und der Ludowinger, die sie von der Wartburg verstoßen hatten, wurde sie heiliggesprochen.

Elisabeth von Thüringen ist Patronin der Caritas, der Bäcker und Bettler. Wer auf ihren Namen getauft ist, feiert am 19. November Namenstag.

Am Samstag, dem 18.11.2023 luden Abt Benedikt und der Sozialausschuss zur alljährlichen Elisabethfeier in die Stiftskirche. Gestaltet wurde die Feier von einer „Abordnung“ des Gemischten Chores von St. Lambrecht, an der Orgel spielte Robert Schmied.

Alle Mitfeiernden machten von der Möglichkeit Gebrauch, die Krankensalbung zu empfangen. Durch die Berührung – die Salbung an Händen und Stirn mit wohlriechendem Öl – konnte Gottes liebevolle Zuwendung spürbar werden.

Ein herzliches Danke an alle für das Mitwirken und Mitfeiern.

A. Neumann



FÜNFZEHN MINUTEN ADVENT

LAMBRECHT

Eine Kerze, eine Geschichte, eine Tasse Tee und etwas Süßes – ja – das könnte Motivation sein für eine kleine Ruhepause, vielleicht passiert dabei auch ein Ankommen im Advent, vielleicht sogar auch ein Ankommen bei sich selbst... -

Das ist ein guter Start in den Advent dachten wir und beschlossen, wir geben diese Anleitung den BesucherInnen der Vereinsrorate mit nach Hause. Teebeutel, Lichter und Süßes sind schnell gekauft, eine Geschichte auswählen und kopieren geht schnell von der Hand, aber die Verpackung dafür soll schon etwas Besonderes sein, da waren wir uns einig.

Deshalb haben wir uns einen langen Nachmittag Zeit genommen,

um aus Tapetenresten und aus einer von Heimo geschenkten Papierrolle Zuschnitte für kleine Schachteln zu machen, diese dann zu falten und zu formen, um schließlich dann die 120 Stück zu befüllen und vorweihnachtlich zu verzieren.



Die Stimmung während unseres Tuns war fröhlich, irgendwie von Vorfreude auf das Verschenken bestimmt.

Der starke Schneefall mit all seinen Begleiterscheinungen hat

sich auch auf den Kirchgang zur Vereinsrorate ausgewirkt. Deshalb war es im Verhältnis zu den vergangenen Jahren auch nur eine kleine Schar, die gekommen war.

Am Ende der Messe wurde verteilt, Wünsche für den Advent wurden ausgetauscht und wir wurden mit einem freundlichen Lächeln bedankt.

Unsere schönen kleinen Schachteln sind „angekommen“, nicht nur mit ihrem Inhalt – vielleicht unbewusst angekommen sind auch die guten Gedanken und Wünsche, die am Papier haften geblieben sind, während es bearbeitet worden ist und wir uns dabei gefragt haben, wer sie wohl bekommen wird.

Für den PGR: H. Pirer

Caritas & Du
Wir helfen.

100 JAHRE
Caritas Steiermark

Benefizkonzert „Piano Virtuoso“

Markus Schirmer präsentiert internationale Preisträger*innen seiner Meisterklasse für Klavier



Der Erlös geht an die Caritas in der Region Murau Murtal

Freitag, 12.4.2024, 19.30 Uhr
Veranstaltungszentrum Judenburg







Caritas Steiermark
www.caritas-staermark.at

Karten bei Oeticket,
www.oeticket.com, Tel. 0 300 34 36 034

Sie fragen mich nach der auferstehung
sicher sicher gehört hab ich davon
dass ein mensch dem tod nicht mehr entgegenrast
dass der tod hinter einem sein kann
weil vor einem die liebe ist
dass die angst hinter einem sein kann
die angst verlassen zu bleiben
weil man selber - gehört hab ich davon
so ganz wird dass nichts da ist
das fortgehen könnte für immer

Ach frag nicht nach der auferstehung
ein märchen aus uralten zeiten
das kommt dir schnell aus dem sinn
ich höre denen zu
die mich austrocknen und kleinmachen
ich richte mich ein
auf die langsame gewöhnung ans totsein
in der geheizten wohnung
den großen stein vor der tür

Ach frag du mich nach der auferstehung
ach hör nicht auf mich zu fragen

D. Sölle

AUF NACH KORINTH

Diözesaner BIBELTAG auf Schloss Seggau



Referat von Univ.-Prof. Dr. Josef Pichler, Professor für Neutestamentliche Bibelwissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät Graz.

In fünf außergewöhnlich gestalteten Räumen (Musik, Tanz, kreatives Schreiben, Stille, Gemeinschaft erfahren) und mit köstlichen Speisen gestärkt, konnten wir abwechslungsreiche biblische Impulse erleben.

Auf nach Korinth: Korinth – Großstadt und Hafenstadt, war reich an wirtschaftlichem, kulturellem und religiösem Leben. Viele Kulte prägten die Stadt. Die Stadt selbst war eine lateinische Insel in griechischer Umgebung. Das Christentum fand hier besonders in den niederen Schichten Anhänger (vgl. 1 Kor 1,26).

Paulus hat um 51 n. Chr. in Korinth eine christliche Gemeinde aufgebaut. In seinem ersten Brief an diese Gemeinde geht Paulus auf viele Probleme dieser jungen christlichen Gemeinde ein. An Bedeutung gewinnt dieser Brief vor allem dadurch, dass Paulus zeigt, wie sich eine christliche Gemeinde in heidnischer Umgebung aufbauen lässt und welche Schwierigkeiten sich aus dieser Situation aber auch ergeben können.

Durchgehend setzt sich Paulus mit bedrohlichen Entwicklungen

in der Gemeinde auseinander: die Korinther haben wunderbare Gnadengaben erfahren (Zungenreden, Heilungen, prophetisches Wort), doch laufen sie Gefahr, diese Gnadengaben falsch zu gebrauchen, deshalb schärft ihnen Paulus ein: Die Kirche ist nicht eine Ansammlung von einzelnen Charismatikerin, die ihr eigenes privates Gottesverhältnis haben, unabhängig von der Gemeinde. Alle Gnadengaben sind gut, sofern sie einen Beitrag für den Aufbau des einen Christusleibes leisten: höchste Gnadengabe ist die Liebe. Gnadengaben sind wertvoll, doch beruht der Glaube nicht auf solchen enthusiastischen Erfahrungen, sondern müssen sich

immer wieder am Kreuz korrigieren lassen.

Wenn auch manche konkreten Weisungen des Paulus heute nicht mehr gelten, wie z.B. 1 Kor 8 (die Frau soll ihr Haupt in der Kirche verhüllen) geben sie doch Richtlinien dafür, wie auch Fragen der Kirche unserer Zeit vom Glauben her gelöst werden können. Die Korintherbriefe sind besonders lehrreich dafür, wie sich christliches Leben in einer heidnischen Umwelt vollzieht.

In der Mitte des theologischen Denkens des Paulus steht die Botschaft von Tod und Auferstehung. Von hier aus löst Paulus alle Probleme, die sich ihm stellen. Paulus überdenkt konkrete Probleme aus der Mitte des Glaubens. Für den Weg der Kirche durch die Jahrhunderte geben diese Briefe einige Impulse, die dem heutigen Menschen wesentlich erscheinen: sie legen den Nachdruck auf das Tun, besonders auf die Bruderliebe und verlangen Bereitschaft zu einem konsequent christlichen Leben.

Herzlichen Dank an unseren P. Alfred für die Einladung zu einem so interessanten Tag.

R. Mayer



Die Teilnehmenden aus dem Seelsorgeraum v. I.: Angelika Neumann, Rosa Mayer, David Knapp (Bildmitte), Rosa Hojas (Referentin), Pfarrer P. Alfred

GOTTESDIENSTORDNUNG JULI 2024

Datum	Greith	Mariahof	Neumarkt	Perchau	Zeutschach	St. Lambrecht	St. Blasen	Karchau	Steir. Laßnitz	Kärntn. Laßnitz
Do, 04.07.24			9:00 M.Schö							
So, 07.07.24	10:30 Uhr WGF	9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr WGF	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe			9:00 Uhr Hl. Messe
14. So. i. Jk.										
So, 14.07.24		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr WGF		10:15 Uhr Pontifikalamt				
15. So. i. Jk.										

Start in die Karwoche mit den Kindern feiern

Freitag, 22.03.
15:00 Uhr Kapelle Schloss Forchtenstein in Neumarkt
Nimm deinen Palmbuschen mit!
Wir gehen betend und singend vom Schloss zur Pfarrkirche.



Malandachten im Neumarkter Raum

Greith
02.05., 19:00 Uhr, Ofnerkapelle
16.05., 19:00 Uhr, Pfarrkirche

Mariahof
03.05., 19:00 Uhr, Raschl-Kreuz
20.05., 19:00 Uhr, Pestkreuz
31.05., 19:00 Uhr, Karpellus-Kreuz

Perchau
26.05., 19:30 Uhr, Franzbauerkreuz

Neumarkt
11.05., 14:00 Uhr, Pfarrheim/kfb
mit dem Perstl-Viergesang
15.05., 17:00 Uhr, Naturlesepark/VS
29.05., 18:00 Uhr, Schwimmbadkap.

Zeutschach
05.05., 19:30 Uhr, Ursprunger
09.05., 19:30 Uhr, Tonbauer
18.05., 19:30 Uhr, Hainzen
19.05., 19:30 Uhr, Hollsteiner

LEGENDE

WGF = Wortgottesfeier
M. Schö. = Maria Schönanger
Hl. M. = Heilige Messe
Hst = Heiligenstadt
Mühlst. = Mühlsteinboden
Proz. = Prozession
GS = Gemeindesaal
PWH = Pflegewohnhaus

WERKTAGS

Mo - Fr 18:00 Uhr
Vesper und Hl. Messe Peterskirche

Di 15:00 Uhr Hl. Messe PWH St. Lambrecht

Mi 19:00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Neumarkt

Do 9:00 Uhr Rosenkranzgebet Pfarrkirche Neumarkt

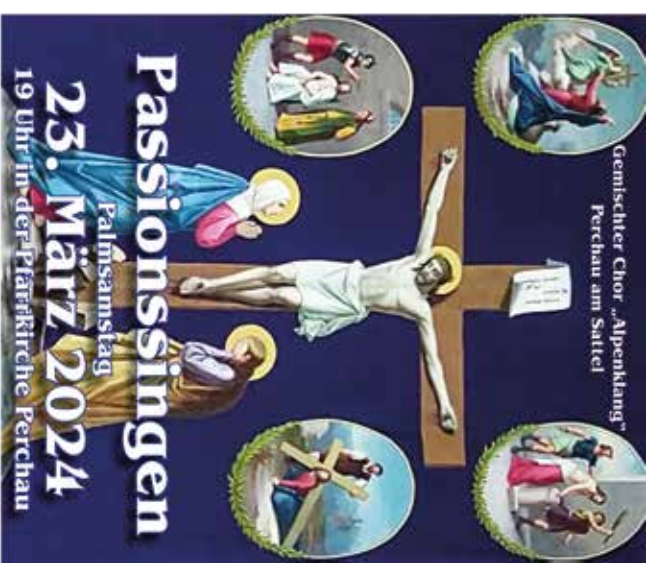
Fr 10:30 Uhr Hl. Messe PWH Neumarkt

Feier der Firmung mit Abt Benedikt

19.05. 10:15 Uhr Stiftskirche St. Lambrecht
08.06. 10:00 Uhr Pfarrkirche Mariahof

Feier der Erstkommunion

09.05. 9:00 Uhr Pfarrkirche Mariahof
11.05. 10:00 Uhr Pfarrkirche Mariahof (VS St. Marein)
12.05. 10:00 Uhr Pfarrkirche Neumarkt
20.05. 9:30 Uhr Stiftskirche St. Lambrecht
26.05. 9:00 Uhr Pfarrkirche Steir. Laßnitz



Für Seniorinnen und Senioren

Hl. Messe, anschl. gemütliches Zusammensein im kl. Pfarsaal
Samstag, 22.06., 14 Uhr,
Pfarrkirche Mariahof



Wir freuen uns auf die Begegnung!
kfb-Mariahof

GOTTESDIENSTORDNUNG MÄRZ - JULI 2024

Datum	Greith	Mariahof	Neumarkt	Perchau	Zeutschach	St. Lambrecht	St. Blasen	Karchau	Steir. Laßnitz	Kärntn. Laßnitz
So, 24.03.24 Palmsonntag	9:00 Uhr Palmsegn. WGF	9:00 Uhr Palmsegn. WGF	10:15 Uhr Palmsegn. Hl. Messe	9:00 Uhr Palmsegn. Hl. Messe	9:00 Uhr Palmsegn. WGF	9:00 Uhr Palmsegnung Hl. Messe	9:00 Uhr Palmsegn. Hl. Messe	10:45 Uhr Palmsegn. Hl. Messe	Prozession Hl. Messe	9:00 Uhr Palm- segnung
Do, 28.03.24 Grün-Do	19:00 Uhr Mariahof Messe vom Letzten Abendmahl mit Ölbergandacht									
Fr, 29.03.24 Karfreitag	15:00 Uhr Mariahof Die Feier vom Leiden und Sterben Christi									
Sa, 30.03.24 Karsamstag	19:00 Uhr Mariahof Die Feier der Osternacht mit Auferstehungsprozession									
So, 31.03.24 Oster-So			10:15 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Pontifikalamt	9:00 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hochamt	
Mo, 01.04.24 Oster-Mo	10:30 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe		14:45 Uhr Hl. Messe		9:30 Emmaus 10:15 Uhr Hst.	9:00 Em- mausgang	9:00 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hl. Messe
So, 07.04.24 Weißer So		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe			10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hl. Messe	
So, 14.04.24 3. So. d. Oz.		9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe			10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe			9:00 Uhr Hl. Messe
Sa, 20.04.24		19:00 Uhr Hl. Messe								
So, 21.04.24 4. So. d. Oz	10:30 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr WGF			10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hl. Messe	
Do, 25.04.24 Hl. Markus									19:00 Uhr Santnerkap	
Fr, 26.04.24		19:00 Uhr Vockenberg								
So, 28.04.24 5. So. d. Oz		9:00 Uhr WGF	10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe		10:15 Uhr Hl. Messe	9:00 Uhr Hl. Messe			9:00 Uhr Hl. Messe
Mi, 01.05.24	10:00 Uhr Perchau Patrozinium und Florianimesse									
So, 05.05.24 6. So. d. Oz	10:30 Uhr WGF	9:00 Uhr Hl. Messe	10:15 Uhr Hl. Messe			10:15 Uhr Florianimesse	9:00 Uhr Hl. Messe		9:00 Uhr Hl. M. FF	
Mo, 06.05.24 Bittmontag		19:00 Uhr Vockenberg				19:00 Uhr Proz. n. Heiligenstadt				18:30 Bitt- Prozession

Innensanierung der Pfarrkirche bis Pfingsten

LAMBRECHT

BOMODORUM, SCHMISCHMASCHMORUM, 1,2,3



– die Hexen zaubern den Kindergartenfasching herbei!

Mit flimmerndem Discolicht, lustiger Musik, jeder Menge Spaß und kunterbunten Kostümen wurde im Kindergarten der Faschingsdienstag ordentlich gefeiert.

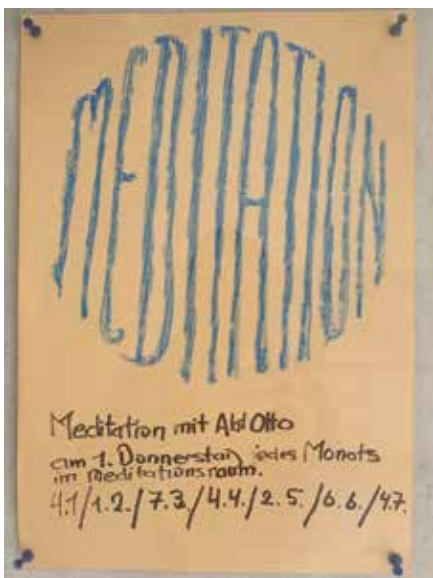
Die erfahrene Hexe Christine lud mit der rockigen Hexe Olha zum

Tanzen und Singen ein, während die besenreitende Hexe Andrea die Modenschau mit einem wilden Ritt eröffnete. Stolz im Kreistanzend präsentierten die Kinder ihre Kostüme und warteten gespannt auf den Beginn des Hexenzauberwettbewerbs.

Hexe Christina zauberte statt Re-

genwürmer Luftschnangen, klares Wasser wurde plötzlich bunt und war gefüllt mit Gummi-Spinnen, -Augen, -Zähnen und -Fingernägel. Zum Abschluss wurde der gehexte Zaubertrank serviert und mit Krapfen, Äpfel, Gurken und Karotten dem Gaumen präsentiert.

K. Hobelleitner



MAIANDACHTEN

IN LASSNITZ

Samstag 4. Mai um 19:00 Uhr beim Weger-Kreuz

Samstag 11. Mai um 19:00 Uhr Kirche Kärntnerisch Laßnitz

Samstag 18. Mai um 19:00 Uhr beim Wetterkreuz am Zanitzberg

Samstag 25. Mai um 19:00 Uhr beim Vallant-Kreuz im Tal

IN ST. LAMBRECHT

Mittwoch 15. Mai um 19:30 Uhr in der Schlosskapelle

ANKÜNDIGUNGEN ST. BLASEN

22.03.24 15:00 Uhr **Kreuzweg** vom Gobald Haus in die Kirche St. Blasen

20.04.24 **Kirchenkonzert** des Musikvereins Gebirgsklänge St. Blasen

07.05.24 08:15 Uhr **Bittprozession** nach St. Lambrecht, Treffpunkt Heiligenstadt Sabin

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet um 19:30 Uhr eine **Anbetungsstunde** in der Kirche statt.

MINISTRANTEN(ER)LEBEN

ST. BLASEN

Zurzeit sind 7 MinistrantInnen fleißig im Dienst in unserer Kirche in St. Blasen. Die Minis (das Wort ‚ministrare‘ bedeutet ‚dienen‘) übernehmen viele wichtige Dienste in der Liturgie rund ums ganze Kirchenjahr.

Neben den liturgischen Diensten und Proben treffen wir uns 1 x im Monat, um unser Glaubenswissen zu vertiefen, natürlich dürfen dabei Spiel und Spaß nicht fehlen.

Im Herbst wurden eifrig Würstl am Lagerfeuer gegrillt, die wir dann gemeinsam mit unserem Altabt Otto genüsslich verspeisten.



Wir lernten unsere Kirchenheiligen näher kennen und studierten einen Lichtertanz für die Adventfeier ein. Natürlich waren unsere Minis auch als SternsingerInnen unterwegs.

Das neue Jahr startete mit einer flotten Rodelpartie. Danach legten wir dankend und bittend das neue Jahr in Gottes Hand.

Als nächstes werden wir unser handwerkliches Geschick unter Beweis stellen und natürlich unser Ministrantenwissen weiter vertiefen.

So ist immer was los bei den Minis.

Kirchenrat St. Blasen

AUF DIE FÜRSPRACHE DES HL. BLASIUS

Am ersten Februarwochenende wurde in St. Blasen das Fest des Hl. Blasius gefeiert.

Die musikalische Gestaltung übernahm der Musikverein Gebirgsklänge St. Blasen.

Nach der Hl. Messe und den darauffolgendem Blasius-Segen lud der Kirchenrat zur Agape am Kirchplatz ein.

An diesem herrlich sonnigen, aber doch kalten Wintertag spielten die Musikerinnen und Musiker noch einige Ständchen und so konnte das Fest bei einer Tasse



Glühmost oder Tee und einem Blasiusweckerl ausklingen.

Ph. Wallner

GRATULATION



Der Festgottesdienst am Martini-sonntag wurde vom Sunnberger Viergesang gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde dem langjährigen Mesner, Herrn Gerhard Hubmann für 35 Jahre treuen Dienst das Goldene Mesnerabzeichen verliehen.

Danach wurde noch zu einer Agape mit Getränken und Martinigänsen aus Lebkuchen einge-

laden, die auch vom Sunnberger Viergesang musikalisch begleitet wurde.

Gottesdienstordnung:

Ich möchte mich auf diesem Weg bei Frau Christine Hollerer für die langjährige und sorgfältige Gestaltung der Gottesdienstordnung bedanken.

Danke für das Engagement.

G. Hubmann

KARCHAU



em. Abt Otto und Bürgermeister Mag. Friedrich Sperl bei der Überreichung der Mesnernadel in Gold:

Vergelt's Gott und viel Freude beim weiteren Dienst in deiner Kirche St. Martin in Karchau.

ST. BLASEN

MITEINANDER IM GESPRÄCH



Am 25.02.2024 fand die jährliche Pfarrversammlung im Gasthaus Kirchmoar statt. Der Einladung des Kirchenrates folgten heuer wieder einige fleißige KirchgeherInnen, darunter auch unser Bürgermeister Mag. Fritz Sperl.

Nach der Begrüßung von Herrn Altabt Otto Strohmeier wurde vom Kirchenrat eine kurze Präsentation gezeigt, in der die Feste und Tätigkeiten des vergangenen Jahres zusammengefasst wurden. In diesem Zuge wurden

einige Dinge kritisch angesprochen, wie z.B. die Mülltrennung im Friedhof – aber auch positive Dinge, die über das Jahr durch einzelne Personen sehr gut funktionieren, wie die Messgestaltungen oder der saubere Zustand der gesamten Anlage.

Nach dem Rückblick folgte natürlich auch ein Ausblick in die Zukunft. Leider ist die Friedhofsmauer schon in einem sehr schlechten Zustand und muss dringend gestützt oder saniert werden.

Das Bauamt der Diözese war bereits vor Ort und machte sich ein Bild. Von der Kirchengemeinde wurde dazu der Vorschlag eingebracht, eine Baustein-Aktion zu gestalten, um Geld dafür zu sammeln.

Am Ende lud der Kirchenrat alle Anwesenden auf ein Getränk und die traditionelle Fastensuppe ein, dabei wurde fleißig weiterdiskutiert.

Ph. Wallner



Das Ergebnis der Sternsingeraktion 2024 für den Lambrechter und Neumarkter Raum steht fest!

Herzlichen Dank an unsere SternsingerInnen, dem Vorbereitungsteams, den Begleitpersonen und Essstellen in den Pfarren und allen, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben.

Danke für das Öffnen der Türen und Herzen!

Lassnitz:	2.873,35.- €	Neumarkt:	6.925,49.- €
St. Lambrecht:	12.013,49.- €	Perchau:	1.084,72.- €
Greith:	823.- €	Zeutschach:	1.427,04.- €
Mariahof:	5.540,70.- €		



Festgottesdienst zum Benediktus-Sonntag

14. Juli, 10:15 Uhr - Stiftskirche

Joseph Haydn: „Kleine Orgelsolomesse“

Chor, Solisten, Orchester, Organist der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus zu Straßburg,

Leitung: Karl Pöcher



GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTERE WELT

MARIAHOF


Die kfb-Runde beim Faschingstreffen im kleinen Pfarrsaal

Neueste Aktion: Statt Suppenessen haben wir wieder Suppeneinlagen zum Familienfasttag nach der Hl. Messe am 3.3. angeboten. Der Erlös geht an Menschen, die bereits unter der Klimakrise leiden, die am stärksten betroffen sind und sich am wenigsten davor schützen können.

Über 700.- € können wir an Frauen in Nepal überweisen.

Der Verkauf von Weihnachtsbäckereien ist durch den starken Schneefall fast zum Erliegen gekommen. Doch mit vereinten Kräften konnten unsere Weihnachtskekse gut verkauft werden. 1000.- € konnten wir für die

Sanierung der Nikolauskirche der Pfarre überweisen.

Für die nächste Zeit haben wir folgendes geplant:

- 08.05.2024 – Fahrt in die Feßnach und Maiandacht in der Kirche St. Bartholomäus
- 31.05.2024 um 19:00 Uhr – Maiandacht beim Karpelluskreuz am Furtnerteich
- 12.06.2024 – Tagesausflug nach Wernberg/Maria Gail und zum Faaker See
- 22.06.2024 um 14:00 Uhr – SeniorInnenmesse in der Pfarrkirche, anschließend Kaffee und Kuchen im kleinen Pfarrsaal
- 10.07.2024 ab 8:00 Uhr – Kirchenreinigung

Wir freuen uns über eine zahlreiche Beteiligung an unseren Veranstaltungen und wünschen eine schöne Zeit!

R. Steinbrugger

25 JAHRE TREUER DIENST



Mit Freude und unermüdlichem Einsatz hat Frau Marianne Eichmann seit 25 Jahren die ehrenvolle Aufgabe als Mesnerin in Mariahof inne.

In unserer Pfarre gibt es immer etwas zu tun. Marianne hat in den letzten 25 Jahren oft das Unmögliche möglich gemacht. Sie ist immer zur Stelle, werktags als auch am Wochenende und dies mit viel Herzblut und Leidenschaft.

Dass unser Gotteshaus so viel Freundlichkeit ausstrahlt, verdanken wir zu einem großen Anteil ihrem Einsatz.

Marianne ist Mesnerin mit Leib und Seele. Es ist eine wahre Berufung, die sie lebt.

Dank und Anerkennung gab es dafür von Seiten der Pfarrgemeinde, der Steirischen Mesnergemeinschaft und durch unseren Diözesanbischof.

Als Pfarrgemeinde können wir unserer Marianne nur Danke und Vergelt's Gott sagen und wünschen ihr weiterhin viel Freude, Gesundheit und Segen für ihren verlässlichen und wertvollen Dienst.

M. Maier

naturpark fusswallfahrt

Samstag, 25.05.2024

Abmarsch:

05:00 Uhr Gastgarten Neumarkterhof

13:00 Uhr Hl. Messe Mühlsteinboden

17:30 Uhr Segen Maria Schönanger



Ein besonderes Highlight im Kirchenjahr ist wohl die Kinderkrippenandacht am Heiligen Abend, welche wir im vergangenen Jahr zum zweiten Mal mit den Jungscharkindern gestalten durften. Eröffnet wurde die Kinderkrippenandacht mit einem stimmungsvol-

Im Februar ging es lustig weiter, denn wir veranstalteten einen Ki-Ki-Faschingstreff. Superhelden, Hexen, Clowns uvm. tummelten sich im großen Pfarrsaal und erlebten zwei heitere Stunden bei Spiel und Musik.

Und weil der Fasching bei den

lich verschiedenste Superhelden, Schmetterlinge, Katzen, Indianer usw. in den Bankreihen zu finden waren. Zur Predigt zauberte P. Alfred dann sogar einen Esel aus einem Karton, der den Kindern erklärte, dass Fasching verbindet, dass man aufeinander achten soll und dass man so sein darf, wie man ist – und manchmal auch ein bisschen anders. Für die musikalische Gestaltung sorgte die Familienmessen-Musikgruppe rund um Maria Ofner, deren treffende Liedauswahl die Hl. Messe perfekt gestaltete.

Im Hinblick auf den nahenden Valentinstag haben wir den BesucherInnen am Ende des Gottesdienstes selbstgebastelte Blumen aus Krepppapier geschenkt.

Im Anschluss daran luden wir zum ersten Pfarrcafe in den kleinen Pfarrsaal, wo bei Kaffee, Kaffee „mit Schuss“, Saft, Krapfen und Kuchen dieser Faschingssonntag einen gemütlichen Ausklang fand.

A. Moser



len Lichtertanz.

Danach begaben sich drei Enkelkinder auf eine Zeitreise zurück ins Jahr Null und erlebten dort die Geburt Jesus Christus.

Mit den mitwirkenden Kindern unternahmen wir im Jänner einen Ausflug ins Kino des JUFA Murau und sahen uns den Film ‚Wish‘ an – denn: fleißiges Bemühen gehört auch belohnt!

Ein großes Dankeschön auch an Maria, Christine und Wilfried für die musikalische Begleitung bei der Kinderkrippenandacht.

Kindern so beliebt ist, wagten wir bei der Familienmesse am Faschingssonntag auch gleich etwas Neues: Klein (und Groß) wurden eingeladen, verkleidet den Gottesdienst zu besuchen und auch das erste Pfarrcafe haben wir organisiert.

Und eines kann ich Ihnen sagen: Wir waren alle sehr gespannt, wie diese Idee bei der Pfarrbevölkerung aufgenommen bzw. angenommen wird!

Nicht schlecht staunten wir dann, als am Faschingssonntag tatsäch-



Gemeinsam im Kino im Jufa Murau

HUBERTUS UND SEINE GEFÄHRT/INNEN

MARIAHOF


Am Nachmittag des 3. November 2023, dem Namenstag des Hl. Hubertus, Schutzpatron der Jäger, lud die Jagdgesellschaft Mariahof unter Obmann ÖkR Ing. Arnold Rackl, die Jungjäger zu einer Hubertusjagd ein.

Es folgte in der Pfarrkirche Mariahof eine feierliche Hubertusmesse, zelebriert von P. Alfred. In dieser Messe wurde an das Leben des Hl. Hubertus und sei-

ner Botschaft gedacht, sowie der verstorbenen Jäger. Musikalisch gestaltet wurde die Hl. Messe von der Jagdhornbläsergruppe „Wild auf ES“.

Im Anschluss wurde im Pfarrinnenhof den Absolventen der Jagdprüfung, nach geleistetem Steirischem Jungjägereid, vom Obmann des Steirischen Jagdschutzvereines Zweigverein Neumarkt, Christoph Rößler, der

Jungjägerbrief überreicht.

Jagd ist mehr als Wild zu erlegen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Gottes Schöpfung, der Natur und Kreatur. Die Ausübung einer weidgerechten Jagd, sowie die Hege und Pflege unseres Wildes sind Aufgaben und Herausforderungen eines jeden Jägers.

„Ich kam schon oft mit leeren Händen von der Jagd nach Hause, aber noch nie mit leerem Herzen!“

Bei Klängen der JagdhornbläserInnen wurde die Strecke gesegnet. Der Jagdschutzverein Zweigverein Neumarkt lud alle Gäste zu einer Agape mit steirischen Wildspezialitäten der Firma Strohmeier GmbH ein.

Bei einem gemütlichen Beisammensein wurden so manche Jagderlebnisse ausgetauscht.

Guten Anblick und Weidmannsheil !

A. Tschernig

KIRCHENKONZERT DER GRAZLUPPAS

Im vorigen Jahr durften wir einigem musikalisch mitgestalten, wie Hochzeit, Konzert und Adventfeiern, mitunter das freie Singen beim Zeutschacher Bergadvent.

Wir laden zum traditionellen Konzert, welches am 29.06. um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Mariahof stattfinden wird, jetzt schon auf das Herzlichste ein.

Damit wir nicht dem Zitat getreu werden „mit vielen Tönen verabredet und keinen getroffen“ heißt es fleißig proben. Außerdem wollen wir unsere Gäste begeistern können.

Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Besucher*innen und wünschen bis dahin eine schöne Zeit.

S. Galler

Die fünf Pfarren des Neumarkter Raumes feiern gemeinsam in der Pfarrkirche Mariahof das Triduum Sacrum

Gründonnerstag, 28.03., 19:00 Uhr

Messe vom Letzten Abendmahl und Ölbergandacht (Kirchenchor Mariahof)

Karfreitag, 29.03., 15:00 Uhr

Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Grablegung (Alpenklang Perchau)

Karsamstag, 30.03., 19:00 Uhr

Feier der Osternacht mit Auferstehungsprozession

Buchtipps - Klosterladen

Otto Strohmaier

Als eben
die **Sonne**
aufging

Text- und
Bildmeditationen
zur Kar- und
Osterwoche

echter

Mitfahrgelegenheit vor Raiba in Neumarkt nach Mariahof:

28.03. um 18:40 Uhr
29.03. um 14:40 Uhr
30.03. um 18:40 Uhr

MARIAHOF

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN



Unser Kindergartenjahr startete mit dem Erntedankfest. Wie auch schon in den vergangenen Jahren füllten die Kindergartenkinder ihren kleinen Erntedankwagen mit Gemüse und hatten zum Dank ein Lied gesungen.

Danach fand im November unser Laternenfest erstmalig in der idyllisch, nur mit Kerzenlicht und unseren wunderschön leuchtenden Laternen geschmückten Nikolauskirche statt.

Zu Weihnachten spielten unsere Kindergartenkinder mit einer

Holzkrrippe im Kindergarten, bastelten ganz besonders schöne Nikoloteller und lernten tolle Lieder und Gedichte. Vor den Weihnachtsferien feierten wir mit einer gemeinsamen Weihnachtsjause ein wunderschönes Weihnachtsfest. Unser Adventkalender bestand heuer aus selbst bemalten Trinktassen, die die Kinder dann voller Stolz und Freude nach Hause mitnehmen durften.

Ins neue Jahr 2024 starteten wir mit einem selbst gebastelten Glücksschlüsselanhänger.

Am Palmsonntag werden wir um 9 Uhr bei den Zinnen bei der Palmsegnung dabei sein und ein Lied singen.

Unser Jahr beenden wir mit dem schon traditionellen Familiengottesdienst Ende Juni, bei dem unsere Schulanfänger vom Pfarrer den Segen erhalten werden.

Wir Kindergartenkinder freuen uns auf alle gemeinsamen Feste im Jahreskreis und gestalten diese auch gerne immer mit. In einer Gemeinschaft zu feiern, bereitet uns große Freude! *K. Eichhöbl*

NEUMARKT

PATROZINIUM UND PFARRFEST



Am 26. November war die Pfarrbevölkerung zur Feier des Patroziniums in die Pfarrkirche Neumarkt geladen.

Die Hl. Messe zu Ehren der Heiligen Katharina von Alexandrien wurde durch den 3-Gesang unter der Leitung von Christine Kociper würdig gestaltet.

Im Anschluss fand das Pfarrfest wie gewohnt im Pfarrheim statt und die Gäste genossen die kulinarischen Fähigkeiten der PGR Damen, welche dieses Mal selbst den Kochlöffel in der Hand hatten.

Nach Kaffee und Kuchen und musikalischer Umrahmung durch

Maria und Leonhard wurden auch die Preise vom Glückshafen verlost, um anschließend den Nachmittag an der Sektbar ausklingen zu lassen.

Der Erlös des Pfarrfestes wurde für die Erneuerung der Heizung im Pfarrheim verwendet.

H. Wölfl



INVESTITION – ÜBERRASCHUNG – ERNEUERUNG

NEUMARKT

Die Erhaltung des über 40 Jahre alten **Pfarrheims** ist eine wahre Herausforderung.



Durch die elektrische Fußbodenheizung und die durch die Energiekostensteigerungen der letzten Jahre herbeigeführte damit verbundene Betriebskosten-Explosion haben sich Wirtschaftsrat und PGR für den Anschluss an die **Fernwärme** entschieden. Dieser wurde im Herbst letzten Jahres durchgeführt. Eine erste Einsparung ist schon bemerkbar. Bei den **Fenstern** wurden die im „Kern“ intakten Holzrahmen abgeschliffen und neu lackiert sowie die Thermoverglasung erneuert. Die Kosten dieser beiden Projekte betragen ca. € 45.000.- und konnten nur durch die Auflösung von Rücklagen und Förderung seitens der Diözese finanziert werden.

Ein weitaus größeres Problem stellt die **Undichtheit des Da-**

ches dar. Bei lang andauernden Frost-Tauphasen und Starkregen gibt es Wassereintritt an mehreren Stellen, sowohl in den pastoralen Räumen als auch in der darüber liegenden Wohnung.

Eine enorme Kraftanstrengung für die Erhaltung dieses Hauses wird in Zukunft uns begleiten. Es wird nicht auskommen, dass für die Nutzung der Räume solidarische Unterstützung-Beiträge eingefordert werden (müssen). Danke für das Verständnis!

Eine andere Herausforderung stellt der **Holzwurmbefall** in unserer Pfarrkirche dar. Jeglicher Gegenstand aus Holz – vor allem der Sakramentsaltar – ist dem Befall und damit dem Zerfressen ausgesetzt.

In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und dem Bauamt unserer Diözese hat ein auf Holz-wurm-Bekämpfung spezialisierter Restaurator eine Begutachtung durchgeführt und Maßnahmen vorgeschlagen. Die Kosten für die Holzwurm-Erstbehandlung betragen laut Angebot ca. 7.500.- €

Positiv hat sich die Installation

einer neuen **Tonanlage** in der Pfarrkirche hörbar gemacht. Auf Grund bereits eingegangener Spenden sehen wir uns imstande, diese Anlage höchstwahrscheinlich über die Testungszeit hinaus nutzen zu können. Aufzubringende Kosten: ca. 11.000.- €

Die Liste an Projekten in der Pfarr-



kirche, als auch für das Pfarrheim ist lang. Manche dieser Projekte und Wünsche sind dringend in Angriff zu nehmen, weil Gefahr in Verzug ist, andere notwendig, weil substanz- und werterhaltend und aus wirtschaftlichen Gründen sinnvoll, weitere bringen eine wünschenswerte Verbesserung.

Immer benötigt es den persönlichen Einsatz von Ehrenamtlichen, aber auch die finanzielle Unterstützung und Förderungen durch Diözese, Land und Gemeinde und Spenden von der Bevölkerung.

Darum ersuchen wir um Ihre Unterstützung und sagen Vergelt's Gott dafür.

E. Kurz/P. Alfred

Spendenkonto der Pfarre Neumarkt: AT57 3840 2000 0201 2292 - Danke für Ihren Beitrag!



Der Könige neue Kleider

Dank Frau Monika Höritzer konnten die Sternsinger in Neumarkt neu eingekleidet durch die Markt-gemeinde schreiten.



Geh deinen Weg mit Jesus

Nach dem Verbrennen der Palmzweige wurde mit deren Asche den Kindern am Aschermittwoch für Kinder das Aschenkreuz aufgelegt.



Verkünde das Evangelium

Den Sonntag des Wortes Gottes feierten unsere Wortgottesdienstleiterinnen im Stift St. Lambrecht zusammen mit den KollegInnen.

GREITH

BEHERZT DEN GLAUBEN FEIERN



Christmette

Die zahlreich besuchte Christmette wurde von P. Aaron zelebriert und von den Bläsern des MV St. Marein musikalisch gestaltet.

Bischofsbesuch

Sehr erfreute uns GreitherInnen der hohe Besuch von unserem Bischof Wilhelm, der zum ersten Mal in Greith weilte und den Sternsinger-Gottesdienst feierte. Es war ein unvergessliches Erlebnis für die Pfarre Greith. Nach dem Gottesdienst konnte man mit dem Bischof plaudern.

J. Köck

Patrozinium

Bei herrlichem mildem Herbstwetter konnte das Fest des Pfarrpatrons gefeiert werden. P. Alfred zelebrierte den Festgottesdienst, der vom Chor Greith schön musikalisch gestaltet wurde. Mit der Agape klang das Fest aus.

Feierliche Rorate

Die feierliche Rorate, zelebriert von P. Alfred, wurde von der Chorgemeinschaft Liederkranz Neumarkt mit schönen alten Liedern gestaltet. Herzlichen Dank an den Liederkranz Neumarkt.



Aus der Sicht des Bischofs

PERCHAU

EINFACH DANKBAR



Neu geschindelt erstrahlt das Vierzehn-Nothelfer-Kreuz dank Hannes Horn, Christoph Lienzer und Gemeinde Neumarkt.



Feierlich aufgenommen in die Schar der Ministranten: Valentina Khom, Milena Reiner. Dank an Florian Plank, Patrick Grössing und Sophie Gruber für das langjährige und treue Ministrieren.



Im Namen der Pfarre gratulieren wir unserem langjährigen Mesner Max Oder zu seinem 85. Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

AUF S CHRISTKINDL WARTEN

ZEUTSCHACH



Am Heiligabend gab es in Zeutschach um 15:00 Uhr eine Kinder-Krippenandacht.

In Erinnerung an die erste aufgestellte Weihnachtskrippe von Hl. Franz von Assisi wurde der Blick auf die Zeutschacher Krippe gerichtet.

Mit vielen bekannten Weihnachtsliedern, Texten und Fürbitten haben viele Kinder die Wartezeit aufs Christkind sehr stimmungsvoll verkürzt.

Karin Seidl hat dankenswerterweise mit den Kindern vorbereitet, geprobt und schlussendlich die Herzen der Mitfeiernden erreicht.

J. Maier

KIRCHENSANIERUNG GEHT IN DIE NÄCHSTE PHASE



Letztes Jahr wurde mit der Putzsanieung im Bereich der Apsis begonnen. Fassadenseitig wurde das Erdreich bis zur Drainage abgetragen und der sehr harte und dichte Sockelputz entfernt. Danke für die freiwillig geleisteten Arbeiten bis jetzt.

Nach Ostern (bis Pfingsten) sollen die Arbeiten im Innenbereich fortgeführt werden. Die Putzerneuerung wird von einer Baufirma durchgeführt. Vorarbeiten, Putzabschlagen und sonstige Hilfstätigkeiten werden in Freiwilligenarbeit zur Minimierung der Kosten gemacht.

Trotz einer großzügigen Förderzusage seitens der Marktgemeinde sind noch nicht alle Kosten gedeckt. Wir sind auf Spenden angewiesen und ersuchen um Ihre Unterstützung.

E. Kurz

Während der Zeit der Innensanieung (nach Ostern) wird zur Mitfeier der Gottesdienste in den Seelsorgeraum gebeten.

AUFNAHME



Wir wünschen Valentin und Hanna viel Freude beim Ministrieren.



Samstag, 20. April 2024
13:30 Uhr

Treffpunkt:
Rüsthause Zeutschach

Wir feiern Fronleichnam

Festgottesdienst
mit anschließender
Prozession durchs Dorf

Sonntag, 02.06.2024
09:00 Uhr

Musik: Kohlröserl

Der Glaube ist das tägliche
Brot, das Gott uns gibt.

D. Bonhoeffer

Feiern im Seelsorgeraum

KARSAMSTAG, 30. MÄRZ

OSTERSPEISENSEGNUNGEN

LAMBRECHTER RAUM

St. Lambrecht

- 08:30 Stiftskirche
- 09:30 Schönbauer
- 10:00 Heiligenstadt - Kirche
- 10:15 St. Blasen - Kirche
- 10:20 Pfliegewohnhaus
- 10:20 Weißenbach
- 10:30 St. Blasen/Gemeindehaus
- 10:40 Im Tal, vlg. Berger
- 10:45 Im Tal, vlg. Trattenbauer
- 11:15 Wieskreuz
- 11:15 Karchau - Kirche
- 11:35 Schwarzenbach

Steir./Kärntn. Laßnitz

- 08:30 Steirisch Laßnitz
- 15:00 Leitgabkapelle

NEUMARKTER RAUM

Mariahof

- 09:00 Pfarrkirche
- 12:15 Pfarrkirche

Neumarkt

- 10:30 Pfliegewohnhaus
- 11:00 Pfarrheim
- 13:00 Pfarrkirche

Greith

- 10:00 Pfarrkirche

Perchau

- 10:45 Pfarrkirche

Zeutschach

- 11:30 Pfarrkirche

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

LAMBRECHTER RAUM

Stiftskirche

- 09:00 St. Blasen
(anschl. Speisensegnung im Vorraum der Stiftskirche)
- 10:00 -12:00 Einladung zum persönlichen Gebet
- 12:00 St. Lambrecht
(für alle Ortsteile)

BETSTUNDEN AM HL. GRAB

Pfarrkirche Kärntn. Laßnitz

- 09:00 Tal und Kaisersberg
- 10:00 Hinterer Auwinkel
und Goatschberg
- 11:00 Bergl
- 12:00 Dorf Steir. Laßnitz
und Priedwald
- 13:00 Dorf Kärntn. Laßnitz,
Zanitzberg u. Grabenberg

DIE FEIER DER OSTERNACHT

- 19:00 Pfarrkirche Mariahof mit Auferstehungsprozession
- 19:30 Pfarrkirche Steirisch Laßnitz mit Auferstehungsprozession
- 20:00 Stiftskirche St. Lambrecht mit Auferstehungsprozession durch den Markt

EMMAUSGANG AM OSTERMONTAG

- 09:00 Treffpunkt St. Blasen - 09:30 Treffpunkt Stiftskirche
- 10:15 Hl. Messe Heiligenstadt
- 13:30 Treffpunkt Pfarrkirche Greith
- Ca. 14:30 Abschluss Eucharistiefeyer Pfarrkirche Perchau

Gottesdienstordnung Sonn- und Feiertage siehe Blattinneres,
Schaukasten oder Homepage sr-st-lambrecht.graz-seckau.at